

BAD
SALZUFLEN

Redaktion

Am Markt 16
32105 Bad Salzungen
☎ (0 52 22) 93 11-10
☐ (0 52 22) 93 11-50
salzungen@lz-online.de

Stefan Bäcker (bas) -11
Micaela Bröder (mib) -12
Katrin Kantelberg (kk) -13
Jens Rademacher (rad) -14

Anzeigen- und Leserservice
☎ (08 00) 9 90 98 88 (Gebührenfrei)

Kartenservice
☎ (0 18 03) 00 62 85
① Cent/Min. aus dem dt. Festnetz,
Mobilfunkhöchstpreis 42 Cent/Min.

WAS IST LOS?

Veranstaltungen

- **Ausdauertraining**, 9 Uhr, Vitalzentrum.

Vereine & Gruppen

- **Gospelchor „Get up“**, 18.30 Uhr, ev.-ref. Stadtkirche.
- **Versammlung**, Jusos, 20 Uhr, „Ostertor-Galerie“, Gaststätte „Frankis“.
- **Boulen**, Bürgerverein, 9.30 Uhr, Wülfer.
- **JZ Lockhausen**, offenes Angebot, 15-20 Uhr.
- **Singabend**, Frauenchor Sylbach, 20 Uhr, Hotel „Zum Löwen“.
- **Schnupperkurse**, Rücken-schule, 10-12 Uhr, Mehrgenerationentreff Wülfer.
- **LG-Lauf- und Walking-Treff**, 18.30 Uhr, Schulzentrum Lohfeld, Parkplatz.

Rat & Service

- **Sozialer Mittagstisch**,

Aus jeder Ecke erklingt ein Tirili

Meisterschaft des Deutschen Kanarien- und Züchter-Bundes geht problemlos über die Bühne

Von Daniel Hobein

Farbenfrohe und singfreudige Tiere haben am Wochenende das Messezentrum in einen Konzertsaal verwandelt. Der Deutsche Kanarien- und Züchter-Bund hat zur fünften Schau nach Bad Salzungen geladen.

Bad Salzungen. Die Aufruhr im Vorfeld war groß, doch es hat sich alles zum Guten gewendet. Die 65. Meisterschaft des Deutschen Kanarien- und Züchter-Bundes in den Messehallen von Bad Salzungen ist ohne Zwischenfälle mit einem positiven Fazit zu Ende gegangen. Bereits am Donnerstag und Freitag nahmen rund 100 Preisrichter die etwa 10 000 Vögel unterschiedlichster Rassen in Augenschein. Die Gesangskanarienvorden wurden speziell für die Bewertung in eine andere Halle gebracht, um in einem schalldichten Raum Chancengleichheit herzustellen.

Im Gegensatz zu früheren Jahren ging es nach der Bewertung zurück in die Messehalle 22. Mit dem tollen Gesang und farbenfrohen Federkleid ihrer Tiere warben die Züchter für ihr Hobby. Kein einfaches Unterfangen, hatte die Schau doch schon im vergangenen Jahr nicht nur für positive Schlagzeilen gesorgt. „Wir wünschen uns, nach den Streitereien wieder in ruhigeres Wasser einzutauchen“, sagte der Präsident des Deutschen Kanarien- und Vogelzüchter-Bundes (DKB), Klaus Weber bei der Eröffnung. Das klappte nur, wenn es einen Dialog aller Parteien gäbe.

Im Vorfeld der Veranstaltung hatte die Tierschutzorganisation PETA die Besucher zu einem Verzicht aufgefordert, da solche Vogelausstellungen nicht mehr



Prämierte Tiere: Neben den Fachleuten schauen sich zahlreiche Laien die Vögel in ihren Käfigen an. Besonders ihre Farbenvielfalt beeindruckt die Besucher.

FOTO: HOBEIN

zeitgemäß sein (die LZ berichtete). „Mit uns hat PETA hier vor Ort nicht gesprochen“, kritisierte DKB-Vizepräsident Dr. Hans Claßen. Die Organisation bewege sich „auf ganz dünnem Eis.“ Erfreulich hingegen sei der Konsens mit dem Kreis Lippe. „Wir sind erleichtert, dass es nun eine faire Grundlage gibt, die wir einhalten können.“ Die Regeln und Maßnahmen habe der DKB zusammen mit dem Kreisveterinäramt für die kommenden fünf Jahre festgezurrt. „Für uns ist das akzeptabel“, meinte Klaus Weber.

Das Kreisveterinäramt hat sich auch während der Veranstaltung immer mal wieder einige Käfige etwas genauer

angeschaut. „Wir haben eine Lösung erarbeitet, die weitestgehend eingehalten wird. Vielleicht können wir damit

Fünfte Ausstellung in der Badstadt

Mit mehr als 10 000 zu Bewertung stehenden Vögeln zählt die Ausstellung im Messezentrum zu den größten bundesweit. Auf rund 9000 Quadratmetern Fläche hat der Deutsche Kanarien- und Züchter-Bund zum fünften Mal seine

Tiere präsentiert. Unter anderem wurden Gesangs-, Farben- und Positurkanarienvorden, Mischlinge, Cardueliden, Europäer, Sittiche und Exoten ausgestellt. Schärfere Auflagen sorgten für einen geringen Rückgang bei der Anzahl der Tiere. (dhob)

auch landesweit eine Vorreiterrolle einnehmen“, sagte der Amtstierarzt Dr. Bernhard Happe im LZ-Gespräch. „Der Verband macht es gut vor, jetzt müssen nur noch die Einzelnen mitziehen.“

Dieses Ziel verfolgt auch der DKB. „Es klappt ganz gut. An der einen oder anderen Stelle müssen wir aber noch eingreifen“, berichtete Dr. Hans Claßen. Das sei jedoch eine andere Baustelle. Insgesamt sprach er von einer positiven Stimmung bei der Schau.

KOMMENTAR



Dialog hilft dem Tierschutz

Von Daniel Hobein

Wo hört Tierliebe auf und wo muss der Tierschutz eingreifen? Dass die Tierschutzorganisation PETA, die zum Boykott der Veranstaltung aufgerufen hatte, die Öffentlichkeit wachrütteln möchte, ist ihr gutes Recht. Die Tatsache, dass sie Öffentlichkeit über die Medien herstellt ohne vorher mit den Vogelzüchtern das Gespräch zu suchen, hat einen bitteren Beigeschmack. Die Züchter lieben ihre Tiere und tun alles dafür, dass es ihnen gut geht. Sie beantworten gerne Fragen und stehen im Dialog mit dem Kreisveterinäramt, das die Abwägung trifft, welcher begrenzte Ausstellungszeitraum zumutbar für die Tiere ist. Wer also im Hintergrund agiert, ohne sich mit den Verantwortlichen direkt über diese Fragen auszutauschen, ist feige. Dialog statt Polemik wäre im Sinne des Tierschutzes der bessere Weg.

salzungen@lz-online.de

Kommentar